

# **Soll jeder Lehrer das verdienen was er verdient?**

**Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. November 2017 12:40**

aber du glaubst doch nicht ernsthaft, dass deine "Problemschule" irgendeinen Preis dafür bekommt, dass er soviele Herausforderungen hat?  
(ich bin an einer ähnlichen Schule).

und mir geht es nicht um die Seite, auf welcher ich mich gerade befindet. Ich mag meine Schule, ich habe sie mir bewusste ausgesucht und ich möchte nicht an einem dieser Vorzeigegymnasien mit Professorenkindern arbeiten, auch wenn es manchmal nett wäre, Kinder zu haben, die sich "auch einfach nur so" für Sachen interessieren und engagieren.  
Ich finde es einfach total problematisch, wenn Schulen mit theoretisch ähnlichem Einzugsgebiet (es gibt keinen Sprengel, auch wenn sie nicht nebeneinander liegen, können alle SchülerInnen zu jeder Schule gelangen.) sich so profilieren müssen, dass sie Konkurrenten sind. Profile gehen auf Kosten von irgendwas anderem. Unsere bili-Profil kostet Kapazitäten, die MINT-Klasse ebenfalls, die Sport-Angebote der Nachbarschule gehen zu Lasten von irgendwas... ICH finde, der Staat sollte jeder Schule das geben, was nötig ist, um viele Angebote zumachen und nicht, damit sie sich für EINE Sache entscheidet, in der Hoffnung, damit die "besten" Kandidaten zu locken. (Unsere Musikklasse ist quasi eingestampft worden, als das Nachbargymnasium den Vorteil verstanden hat und ein paar Jahre später auch eine Musikklasse eröffnet und schwuptiwups, wir hatten kaum noch SchülerInnen für die Klasse)